



Winter 2021/2022



Adventfenster

Alle Jahre wieder...anders

Die Corona-Pandemie hält nun die Welt schon seit beinahe zwei Jahren in Atem. Das letzte Weihnachtsfest war für mich persönlich ein ganz besonderer Tiefpunkt.

Der Advent war schon schwierig: Die Adventfenster wurden abgesagt, die Adventkranzsegnung in der Kirche, der Nikolaus konnte die Kinder nicht besuchen. Die Kekse wurden „to-go“ für zu Hause ausgegeben, es gab kein gemütliches Zusammensitzen im Pfarrsaal.

Dann stand Weihnachten vor der Tür. Am 22. Dezember Nachmittags kam der Anruf meiner Frau, sie fühlt sich krank und braucht einen Corona-Test. So sind wir am späten Abend noch zum Arzt gefahren (Teststationen gab es zu dieser Zeit noch keine) und haben den Test gemacht. Während ich zu dieser Zeit noch „negativ“ war, lautete ihre Diagnose: Corona positiv. Das Urteil: Weihnachten in Quarantäne, voneinander isoliert, sie im Schlafzimmer, ich im Wohnzimmer.

Am 27. Dezember war es dann auch für mich soweit, auch mein Corona-Test fiel positiv aus. Übers Telefon habe ich die Aufgaben in der Pfarre koordiniert. Gut zu wissen, es funktionierte auch ohne mich. Die folgenden Tage habe ich wie in einem Nebel in Erinnerung. Ich muss sagen, ich habe noch nie ein so tristes und einsames Weihnachten erlebt. Für mich wäre es das erste Weihnachtsfest in Gnigl gewesen.

Ich finde es sagt einiges aus, dass trotz der Umstände die Sehnsucht da ist. Auch wenn es zur Zeit gerade wieder schwierig ist, ich freue mich schon auf Weihnachten! Auf die Rorate um 6.00 Uhr in der Früh, auf die Kinderkrippenfeier am Nachmittag, auf das feierliche Stille Nacht bei der Messe. Vieles ist schwierig, aber: „A biss'l was geht immer.“ Zu schimpfen und zu jammern bringt nichts. Weihnachten findet statt, und es ist an uns wie wir es gestalten. Passen wir aufeinander auf, nutzen wir die Möglichkeiten, die wir haben.

Eine gesegnete Zeit und bleibt's g'sund,



Hans Fackler
Hans Fackler

Liebe Pfarrfamilie!

Eigentlich wollte ich ihnen diesmal das Thema Corona ersparen. Aber es klebt irgendwie wie ein Klotz am Bein, und ich bemühe mich vergeblich, diesen abzuschütteln.

Aber nichtsdestotrotz, wir feiern Advent und Weihnachten! Gott betritt diese Welt, gerade weil sie nicht vollkommen ist, er möchte für uns ein Heiland sein. Wo braucht es Heilung in dieser Welt? Wo sehne ich mich nach Heilung in meinem Leben?

Ein Lied im Advent drückt das sehr treffend aus, es zählt in gewisser Weise zu meinen Lieblingsliedern:

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr; von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her (vgl. Gl. 220)

Wir werden die Nacht nie ganz vermeiden können, aber sie wird vor allem dort in ihre Schranken gewiesen, wo Menschen Liebe, Freude und Hoffnung in diese Welt säen. Gerade im Advent zünden wir gerne eine Kerze an und geben dieses Licht in unterschiedlicher Weise weiter, bis Er, Christus das Licht der Welt, erneut geboren wird am Heiligen Abend.

Mit Adventbeginn werden wir an den Sonntagen vor allem Texte aus dem Lukasevangelium hören. Von ihm - er dürfte Arzt gewesen sein - stammt nicht nur das Weihnachtsevangelium. Er betont in den Erzählungen vom Barmherzigen Vater und dem Zöllner Zachäus ganz besonders die Barmherzigkeit Gottes. Solche Erzählungen machen Mut und sind für mich Anlass genug, mein Leben mit all dem, was es ausmacht, immer wieder in das Licht Gottes zu stellen.

So wünsche ich ihnen eine gesegnete Zeit, viel Gesundheit und Freude auch für das neue Jahr 2022.

Euer Pfarrprovisor,



Johann Schwaighofer

Sozialprojekt „Dankbar Teilen“

Zu Weihnachten möchte der Sozialkreis der Pfarre wieder eine Weihnachtspackerl-Aktion starten und dazu benötigen wir Ihre Hilfe. Wie jedes Jahr versuchen wir für alle Besucher der Sozialsprechstunde Weihnachtspackerl zu organisieren, die am 22.12. bei einem gemütlichen Kaffee/Tee im Pfarrsaal ausgegeben werden. Sie können uns dabei helfen, wenn Sie ein Weihnachtspackerl selbst organisieren und



übernehmen möchten (nähere Info in der Pfarrkanzlei) oder uns eine Spende zukommen lassen, damit wir die kleinen Wünsche unserer Besucher der Sozialsprechstunde erfüllen können. Die Spende können Sie auf das Pfarrkonto AT98 3500 0000 0710 0985 unter „Dankbar-Teilen“ überweisen oder in der Pfarrkanzlei abgeben und damit unserer Arbeit unterstützen. Vielen Dank!!!

Fotos: Elli Laubenbacher

Adventfenster - was ist das?

Die Zeit des Advents wird gerne als „Weg zur Heiligen Nacht“ bezeichnet. Und wie jeder Weg, den wir zurücklegen, geht er sich abschnittsweise netter, wenn man ihn nicht alleine geht.

Oft spricht man auch vom Advent als der „stillen Zeit“. Freilich wird hier zum größten Teil auf die landwirtschaftlich geprägte Zeit vor ein paar Generationen hingewiesen, in der die schwere Arbeit eingestellt und man auf die Zeit in den Stuben reduziert war. Dazu stellte noch „Kathrein den Tanz ein“, das gesellige Leben und lauter Trubel waren also ab dem 25. November nicht mehr erlaubt. So auf sich und die Seinen zurückgeworfen, blieb Zeit zum Besinnen und still sein.



Unsere Gegenwart bietet oft wenig Gelegenheit zur Besinnung in netter Gemeinschaft - die Adventfenster sind ein Angebot dafür.

Daher möchten wir gerne zu unserem heurigen Adventfenster am **Dienstag, 21.12. um 18.00 Uhr beim Pfarrhof Gnigl** einladen!

Text: Susi Wasmer

SOZIALPATENSCHAFT in unserer Pfarre Gnigl helfen Sie uns, zu helfen!

Liebe Gniglerinnen und Gnigler!

viele Bedürftige aus unserer Pfarre klopfen in unserer Sozialsprechstunde an und wir müssen sie manchmal fortschicken, weil uns die Mittel fehlen. Die Sammelaktionen wie die Caritas-Haussammlung oder die wöchentlichen Opfergaben bringen immer weniger Ertrag und so bleiben die Gnigler Hilfsbedürftigen auf der Strecke!

Dabei geht es um geringe Unterstützungen pro Person! Mit € 20,- pro Person und Monat wird geholfen, um Lebensmittel einkaufen oder auch Heizkosten bezahlen zu können.

Um zu helfen, schließen Sie einfach einen Dauerauftrag auf das Konto der Pfarre Gnigl, IBAN AT98 3500 0000 0710 0985 und dem Verwendungszweck „Sozialpatenschaft“ mit € 10,00 oder € 20,00 ab!

Wir versichern, dass Ihre Spende von der Pfarre Gnigl ausschließlich für Gnigler Bedürftige verwendet wird.

Wir sagen jetzt schon herzlich „Vergelt's Gott“!

Ihr Pfarrgemeinderat

Ehejubiläum

Das heurige Ehejubiläum am 31. Oktober war von vielen Jubelpaaren besucht! Es war ein sehr feierlicher Gottesdienst mit einer anschließenden kleinen Feier im Pfarrsaal. Herzliche Gratulation den Jubilaren!

Wenn Sie zu den Jubilaren gehören und das Foto gerne hätten, bitte melden Sie sich im Pfarrbüro!



Foto: Herbert Maier



Die heurige Pfarrverbands-Wallfahrt am 26. Oktober führte die 80 Teilnehmer nach Oberösterreich zum Stift Reichersberg. Neben der Messe beinhaltete der Tag auch eine Schifffahrt am Inn und ein gemütliches Mittagessen. Vielen Dank an Siegi und Benni für die Organisation und Betreuung!



Erstkommunion 2022

Die Erstkommunion ist das Fest, in dem die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen und somit ein Stück weiter auf dem Weg des Christ-seins gehen. Auch im kommenden Jahr wird es wieder eine Erstkommunionvorbereitung, gemeinsam mit der Pfarre St. Severin geben. Nach dem Modell der Weggottesdienste werden die Kinder, gemeinsam mit ihren Eltern, an vier Nachmittagen zusammen kommen und sich gemeinsam auf das Fest vorbereiten. Die Erstkommunion findet dann am Sonntag, den 26. Mai 2022 in der Pfarrkirche in Gnigl statt.



Firmung 2022

Ein weiterer großer Schritt auf dem Weg des Christ-seins ist die Firmung. Die Firmung ist die Stärkung durch den Heiligen Geist, der uns auf unserem Weg beiseite stehen und seine Gaben, Weisheit, Erkenntnis, Einsicht, Rat, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht schenken soll. Die Firmvorbereitung findet im Pfarrverband gemeinsam mit Itzling, St. Severin und St. Andrä statt. Am 2. Dezember fand in der Pfarrkirche St. Severin ein Infoabend statt, bei dem wir den Firmweg vorgestellt haben. Die Feier der Firmung findet am Samstag, den 21. Mai um 15 Uhr in der Pfarrkirche Itzling statt. Firmspender ist Tobias Giglmayr.

Text: Hans Fackler



Erntedank



Aufgrund der Corona Situation konnten wir unser Kirchweihfest heuer nicht in gewohntem Maße feiern. Das wollten wir dann zu Erntedank nachholen, und so machten wir es auch! Wir freuen uns sehr, dass wir am 12. September ein Erntedankfest mit guten Essen, Trinken und Musik abhalten konnten. Hier ein paar Eindrücke davon!



Fotos: Raimund Ribitsch

Lebkuchenherzen für Erntedank

Endlich konnten wir wieder ein Fest in der Pfarre feiern. Da wollte auch das Team des Jugendtreffs ein Zeichen setzen: Wir sind wieder da! Deshalb haben wir 53 Lebkuchenherzen gebacken, verziert und verpackt. Wir konnten alle Lebkuchenherzen verkaufen. Mit diesem Geld kann wieder ein Programm für die Jugend finanziert werden: Lebensmittel zum gemeinsamen Kochen kaufen, Ausflüge, ...

Danke an alle, die unsere Lebkuchenherzen gekauft haben. Wir hoffen, dass sie geschmeckt haben!

Text & Bild: Team des Jugendtreffs



Dezember 2021

So	05.12.	09.00 Uhr	2. Adventssonntag - Familiengottesdienst in der Pfarrkirche	
Mi	08.12.	09.00 Uhr	Mariä Empfängnis - 2. Adventssonntag Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Kekseverkauf vor der Kirche	
So	12.12.	09.00 Uhr	3. Adventssonntag - Gottesdienst in der Pfarrkirche	
Mi	15.12.	06.00 Uhr	Rorate - Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrsaal (wenn möglich)	
Sa	18.12.	14.00 Uhr	Jungschar, Weihnachtsfeier	
So	19.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	4. Adventssonntag - Gottesdienst in der Pfarrkirche Kinderkirche im Pfarrsaal	
Di	21.12.	18.00 Uhr	Adventfenster - Pfarrhof Gnigl	
Mi	22.12.	08.00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Frühstück	
WEIHNACHTEN	Fr	24.12.	06.00 Uhr	Rorate - Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
			16.00 Uhr	Krippenfeier in der Pfarrkirche
			16.45 Uhr	Turmblasen und Totengedenken beim Kriegerdenkmal
			23.00 Uhr	keine Mette in Gnigl, nur in St. Severin!!!
Sa	25.12.	09.00 Uhr	Weihnachten - Festgottesdienst in der Pfarrkirche	
So	26.12.	09.00 Uhr	Fest des heiligen Stephanus - Festgottesdienst in der Pfarrkirche	
Fr	31.12.	17.00 Uhr	Jahresabschlussandacht in der Pfarrkirche	

Jänner 2022

Sa	01.01.	18.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst - Hl. Messe in der Pfarrkirche
So	02.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mo	03.01.	ganztags	Die Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs
Di	04.01.	ganztags	Die Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs
Mi	05.01.	ganztags 08.00 Uhr	Die Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs Hl. Messe in der Pfarrkirche anschließend Frühstück im Pfarrsaal
Do	06.01.	10.00 Uhr	Dreikönig, Sternsinger-Gottesdienst in der Pfarrkirche
So	09.01.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche anschließend Pfarrcafé im Pfarrsaal
Di	11.01.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl im Pfarrsaal

Die Termine verstehen sich als aktueller Stand bei Redaktionsschluss.
Änderungen aufgrund der sich ständig verändernden Corona Situation
können möglich sein!

Die aktuellsten Informationen finden Sie im Pfarr-Aktuell, der Anschlagtafel beim
Pfarrhof sowie online auf unserer Website unter www.pfarre-gnigl.at!

Februar / März 2022

Mi	02.02.	18.00 Uhr	Lichtmess - Gottesdienst in der Pfarrkirche Segnung und Kerzenverkauf
Do	03.02.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Seniorenpension am Schloßberg
So	06.02.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche anschließend Pfarrcafé im Pfarrsaal
Mi	08.02.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl im Pfarrsaal
Di	15.02.	18.00 Uhr	Bibelrunde im Pfarrsaal
So	20.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst - III. Messe in der Pfarrkirche
		10.30 Uhr	Kinderkirche im Pfarrsaal
Mi	02.03.	18.00 Uhr	Aschermittwoch - Gottesdienst in der Pfarrkirche

Die Weihnachtsgeschichte im Nachrichtenformat

Was wäre, wenn heuer Weihnachten wäre?

Wie würde über die Geschehnisse um die
Geburt Christi aus der Bibel in den heutigen
Medien berichtet werden?

Bei SBN bekommen Sie die Weihnachts-
geschichte als Nachrichtenberichte

- per Whatsapp aufs Handy
- Oder
- Per email auf den Computer

Anmeldung:
„Ja Whatsapp“ oder „Ja email“ an:

0676/8746-7584 [Hans Fackler, PA Gnigl]

0676/8746-6635 [St Fackler, PA St. Paul]





...und er singt doch!

Unser Kirchenchor in Zeiten von Corona

Wir blicken auf 20 unruhige Monate zurück – dabei waren es paradoxerweise viel zu ruhige Monate.

Seit März 2020 schwiegen zunächst alle Kehlen. Wir zogen uns zurück und vermissten einander. Chorsingen ist vor allem ein starkes Gefühl von Gemeinschaft. Zusammen den gleichen Ton finden, zusammen den gleichen Atem finden, zusammen im gleichen Rhythmus schwingen, zusammen lachen, zusammen tratschen und immer wieder zusammen singen.



Wir verfolgten so manche wissenschaftliche Studie, die sich mit dem Chorsingen beschäftigte: Wie viel Platz braucht es, um sich nicht gegenseitig „anzuhauchen“, wie viel Luftraum braucht es, damit die Viren nicht ihren Wirt finden. Darf man überhaupt im umbauten Raum singen, sollten wir uns auf eine Wiese stellen, bietet die Kirche Raum genug?

Mit den Öffnungen nach dem ersten Lockdown wagten auch wir uns einander wieder zu treffen. Zwei Meter Abstand in jede Richtung, geöffnete Fenster und ein dokumentierendes Foto um ein Contact Tracing zu ermöglichen. Unser kleiner Chor füllte den Pfarrsaal aus, in jeder Ecke saß ein Sänger, wir konnten einander kaum hören. Auch in der Kirche hielten wir Abstand und so gelang es immerhin unsere langjährige Pfarramtsleiterin Imma Lammer gemeinsam festlich in ihren Ruhestand zu verabschieden.

Danach war wieder Pause. Die Zahl der Infizierten kletterte in die Höhe und wir kletterten wieder in unsere Wohnungen. Zweiter Lockdown, die Kirchen geschlossen, ans Singen war nicht zu denken. Weihnachten und Ostern ohne Chöre. Zum Glück haben uns zwei junge Flötisten Marie Aggermann und Arad Karimi die Hochfeste „musikalisch versüßt“.

Als dann im Juni fast alle Chormitglieder geimpft waren und das Kirchweihfest vor der Türe stand, begannen wir wieder zu proben. Welches Glück! Seither treffen wir uns regelmäßig unter 2G – Bedingungen jeden Mittwoch um 18:30 Uhr im Pfarrsaal. Wir haben sogar ein neues Chormitglied gewonnen und wir würden uns über viele weitere neue Stimmen freuen!

Text : Beate Mc Coy

Foto: Herbert Maier

Was ist so besonders am Rhythmischen Chor Gnigl?

Viele, viele Jahre schon (knapp 30) begleitet der Rhythmische Chor Gnigl die (Mess-)Feiern in unserer Pfarre - und bringt unsere Pfarrkirche mit ihrer besonders schönen Raumakustik regelmäßig kräftig zum Schwingen. Auch auf Hochzeiten, Taufen, Firmungen, Gastspielen im Dom und Nachbarpfarren lassen wir unsere Stimmen erschallen. Vom klassischen Kirchenlied über rhythmische Lieder bis hin zu Gospels reicht in der Zwischenzeit der musikalische Spannungsbogen. Das über die Jahre angesammelte Repertoire füllt inzwischen eine schwere Chormappe, die aufgeräumt und geordnet sein will.

Wehe, wenn die Mappe beim Proben ein Eigenleben entwickelt, einem entgleitet, beim Sturz nach unten aufgeht und sich die Notenblätter unkontrolliert am Boden verteilen..... - dann helfen viele flinke Hände der Mitstreiter und Mitstreiterinnen beim Aufräumen und neu sortieren!

Chorgesang ist bei uns Mannschaftssport mit lauter Individualisten, jeder trägt seinen Teil dazu bei. Egal welche Stimmlage, ob man ein Instrument spielt oder ob man Notenlesen kann, gemeinsam bekommen wir das immer wieder gebacken.

Der Spaß steht dabei im Vordergrund und kommt dabei sicher nicht zu kurz - auch ab und zu zum Leidwesen unserer geduldrigen Chorleiterin Heide Haslauer, wenn uns die Zeit davonläuft.

Viele Freundschaften sind im Lauf der Zeit entstanden, die auch im täglichen Leben bestehen. Unsere Mannschaftssportler kommen bunt gemischt aus allen möglichen Berufen und Lebensabschnitten, teilweise schon die Kinder und Enkel der langgedienten Mitglieder! Der lange durch Corona eingeschränkte Singbetrieb hat uns gezeigt, wie sehr uns allen das „Gemeinsame“ gefehlt hat. Und wir freuen uns immer wieder über Neuzugänge in unseren Reihen!



20-C+M+B-22

*Friede allen Menschen im Land,
reichen wir einander die Hand.
Respekt und Gemeinschaft in der Welt
ist das, was uns zusammenhält.*

Die Sternsingeraktion wird auch 2022 eine Herausforderung werden. Die Sternsinger sind voraussichtlich von 03.01.-05.01.2022 unterwegs, aber inwieweit sie durchgeführt werden kann, wissen wir wegen der Coronamaßnahmen derzeit noch nicht. Zu gegebenem Zeitpunkt gibt es Informationen auf der Homepage der Pfarre Gnigl oder im Pfarraktuell.

Mit Ihrer Spende kann unsere Partnerorganisation CIMI (Indigenenpastoral der brasilianischen Kirche) die indigene Bevölkerung der Amazonasregion bei der Durchsetzung ihrer Landrechte unterstützen und so auch zum Schutz des Regenwalds beitragen.

Nur gemeinsam können wir Zeichen setzen – für eine gerechte Welt und mit Euren Spenden können diese Projekte verwirklicht werden.



Spiel: Banane, Banane, Banane

Die Kinder sitzen im Kreis und jedes Kind überlegt sich eine Frucht. Keine darf doppelt vorkommen!

Ein Kind beginnt und nennt dreimal hintereinander die Frucht eines Mitspielerin oder Mitspielers.

Das Kind, dass sich die genannte Frucht ausgesucht hat, muss - solange das erste Kind noch redet - einmal seine Frucht nennen.

Schafft es dies, nennt es seinerseits dreimal die Frucht eines anderen Kindes.

Schafft es das angesprochene Kind nicht, muss es eine lustige Aufgabe erfüllen (zB. auf einem Bein um den Kreis hüpfen; Tiergeräusche aus dem Dschungl nachmachen etc.)

Und weiter geht's mit der nächsten Runde und dem nächsten Versuch.



Ein schöner Start nach der Sommerpause!

Nach der langen aufgrund Corona erforderlichen Pause, war es für mich direkt ungewohnt wieder einen, wenn auch kleinen, Ausflug zu planen. Am 14. September war es dann endlich so weit, wir starteten um 14:00 Uhr mit Privatautos nach Maria Bühel. Alles hat gepasst: Ein wunderschön von Pfarrer Hans Schwaighofer und Hansi Fackler geleiteter Gottesdienst, musikalisch gestaltet durch die Musikgruppe um Elisabeth Lankes. Die Sonne strahlte vom Himmel und wir konnten im Gastgarten des Gasthofes Stampfl, welcher für uns sogar am Ruhetag öffnete, eine wunderbare Jause und herrlichen hausgemachten Kuchen mit Kaffee genießen. Wir waren uns einig: Besser konnte das Seniorentreff eigentlich gar nicht starten. Ein herzliches Dankeschön allen die zum Gelingen des Ausfluges beigetragen haben.

Mittlerweile konnten wir uns im Oktober auch schon wieder im Pfarrsaal treffen und haben einen netten Nachmittag verbracht.

Ich darf alle, die vielleicht Lust bekommen haben herzlich zu unserer Adventfeier im Pfarrsaal od. zur Adventandacht in der Kirche (abhängig von den aktuellen Coronamaßnahmen) einladen.

Termin: 14.Dezember um 15:00 Uhr.

Text & Fotos: Andrea Wieser



Fenster sein

*Die kleinen Dinge mit Liebe tun
das Gewöhnliche des Alltags mit liebender
Aufmerksamkeit umarmen
das nicht Erwähnenswerte sagen und hören
das Selbstverständliche mit anderen Augen sehen
und mit Wertschätzung in den Fingerspitzen
berühren.*

*Ob ich das jemals
mehr als nur in Ansätzen können werde?
Ob das aus eigener Kraft möglich ist?
Oder bedeutet es
durchlässig zu sein
wie ein Fenster
für die Liebe eines Größeren?*

*Dann müsste ich nur die Arme ausbreiten
und den Riegel von meinem Herzen weglieben lassen
und geschehen lassen
dass es geschieht...*

Magdalena Froschauer –
Schwarz in: Bibelwerk Linz,
Impulstext 09.2015



Foto: Pexels auf Pixabay

Wir gedenken unserer Verstorbenen
Herr, schenke ihnen Frieden und Erfüllung auf ewig

Juli: Aloisia Schwab, Gertraud Maier
August: Margarethe Emich
Oktober: Josef Haslinger, Aloisia Kössler



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre
Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

Juli: Alexander Karl Gasser, Magdalena Andrea Kerbl
August: Leonie Steger, Luisa Marie Dorner
 Elisabeth Sylvia Oberascher, Iris Wieser
Oktober: Laura Carolina Niederreiter, Rafael Albrecht



Wir gratulieren zum Bund für's Leben
Gott schenke diesen Paaren seinen Segen

Juli: Katharina Traintinger & Lukas Gasser
Oktober: Sandra Majcen & Herbert Maier



ALLGEMEINE GOTTESDIENSTORDNUNG für GNIGL

Sonntag	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mittwoch	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
		anschließend Anbetung (bis ca.19.00 Uhr)

Sozialsprechstunde: jeden Mittwoch von 09.00 bis 10.00 Uhr
 in der Pfarrkanzlei

Gemeinsam Frühstücken: jeden Mittwoch nach der 08.00 Uhr Messe
 im Pfarrhof (Pause während der Schulferien)

Kinderkirche: jeden 3. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr im Pfarsaal

Weihnachtsmann-Anhänger aus Salzteig

Das brauchst du dazu:

- 2 Tassen Mehl
- 1 Tasse Salz
- 1 Tasse Wasser
- ein paar Tropfen Öl
- Nudelholz
- 1 Schüssel
- 1 Messer
- 1 Strohalm
- Pinsel
- Deckweiß
- Wasserfarben: rot und schwarz
- Faden



(Die Menge kannst du natürlich selbst bestimmen. Wichtig ist nur, dass das Verhältnis Mehl, Salz und Wasser 2:1:1 gemischt wird)

So geht's:

Nimm dir eine große Schüssel und mische zwei Tassen Mehl und eine Tasse Salz.

Dazu gibst du eine Tasse Wasser und ein paar Tropfen Öl dazu.

Diese Zutaten werden zu einem Teig geknetet.

Der Teig wird mit dem Nudelholz auf ca. 5 Millimeter ausgerollt.

Drücke deine Hand in den Teig.

Schneide mit einem Messer entlang deiner Finger die Hand aus. Ein Erwachsener soll dir dabei helfen!

Mit einem Strohalm kannst du nun oberhalb des Handballens ein Loch machen, damit der Weihnachtsmann aufgehängt werden kann.

Die fertigen Motive kommen bei 150 Grad für ca. eine Stunde in den Backofen.

Die Anhänger müssen nun auskühlen.

Wenn die Anhänger ausgekühlt sind, kannst du mit dem Anmalen beginnen. Bitte verwende wenig Wasser und viel Farbe.

Male die Finger weiß an, das ist der Bart.

Der Daumen und der Handballen stellen die Mütze dar. Die werden rot angemalt.

Zwischen dem Bart und der Mütze malst du noch ein Gesicht.

Zum Schluss fädelst du noch einen Faden durch das Loch und bindest ihn zusammen.

Fertig ist dein Anhänger!

Noch ein Tipp:

Wenn dir noch ein Teig über bleibt, kannst du mit Keksausstechern noch zusätzliche Anhänger machen, zum Beispiel: Sterne.

Ich wünsche eine besinnliche und kreative Adventszeit!

Text & Fotos: Sabine Preims